



INFORMATION ZUM WEITEREN VORGEHEN SCHULENTWICKLUNGS- PLANUNG

2024

PROBLEMSTELLUNG

Problem 1:

Steigende Schülerzahl in wab-Schulen bis ca. 2030 -> mehr Schüler als Platzkapazitäten

Problem 2:

Anwahlverhalten (v.a. Wunsch- und Wahlrecht) kann nicht genügend Rechnung getragen werden

- Grundsätzlich hohe Nachfrage nach Gesamtschulplätzen → wenig Kapazität
- Grundsätzlich hohe Nachfrage nach Gymnasialplätzen → aber nur bis zur 10. Klasse (hohe Abgängerquote)
- Grundsätzlich wenig Nachfrage nach Oberschulplätzen → dafür dort hohe Kapazität

Problem 3:

Durch hohe Auslastung der Schulen kaum Umsetzung von Inklusion/Gemeinsames Lernen möglich

LÖSUNGSANSÄTZE

Schaffung von Schulplatzkapazitäten

- 1. Schritt: Erhöhung von Zügigkeiten an den Schulen, die noch Platzkapazitäten schaffen können**
- 2. Schritt: perspektivisch Schaffung weiterer Platzkapazitäten, um v.a. das System Gesamtschule zu entlasten > dadurch auch Entspannung im Bereich Gymnasium und Oberschule**

Nötige formale Schritte:

- Anpassung des beschlossenen und genehmigten SEP 2022-2027 bis Ende 2024 (in Bearbeitung)
- nötiges Beteiligungsformat: Landkreis Spree-Neiße, Staatliches Schulamt, Kreisschulbeirat (steht noch aus)
- Beschlussfassung STVV in 2024 + Genehmigung des MBS
- Abbildung der nötigen Kosten im Haushaltsplan und Mittelfristplan